

# Inhalt.

	Seite
<b>E i n l e i t u n g.</b>	
Der deutsche Ritterorden im Allgemeinen . . . . .	3
<b>Der deutsche Ritterorden in Böhmen.</b>	
1. A b s c h n i t t.	
Seine Ankunft, Besitzungen und Schicksale (von 1217. bis 1400.) . . . . .	8
2. A b s c h n i t t.	
Seine Kommenden . . . . .	38
1. S. Zene in Prag . . . . .	39
2. S. " " Kommotau . . . . .	42
3. S. " " Königgrätz . . . . .	46
4. S. " " Drobowitz . . . . .	50
5. S. " " Rzepin . . . . .	52
6. S. " " Bischkowitz . . . . .	53
7. S. " " Deutschbrod . . . . .	54
8. S. " " Neuhaus . . . . .	54
9. S. " " Pilsen . . . . .	55
3. A b s c h n i t t.	
Seine Patronatspfarren.	
1. S. Zene in Bilin . . . . .	58
2. S. " " Miletin . . . . .	59
3. S. " " Außig: Gjaslau: Kolin u. Polna . . . . .	60

## 4. A b s c h n i t t .

Seine vorgeblichen Kommenden und Patronatspfarren.

1. S.	Jene zu Littitz . . . . .	61
2. S.	" " Böhmischeiche . . . . .	61
3. S.	" " Lippen . . . . .	62
4. S.	" " St. Johann an der Furt . . . . .	62

## 5. A b s c h n i t t .

Sein Mißgeschick und Auszug (von 1400 bis 1420.) 64

## 6. A b s c h n i t t .

Quellen und Anmerkungen . . . . . 74

## 7. A b s c h n i t t .

Urkundliche Beilagen, in chronologischer Ordnung.

## Num. I.

Das Prämonstratenser = Stift Tepl mit seinem Stifter, dem Probste Hroznata einerseits: und der Maltheserorden in Prag, mit seinem Meister Hugo andererseits: verkaufen den Brüdern im Flecken der Deutschen das Dorf Hradek. Vor 1217. 89

## Num. II.

K. Wenzel Ottokar, ertheilt seiner Mutter Konstantia zur Begründung eines Nonnenklosters bei St. Peter am Poříč, mehrere Besitzungen. 1233. . . . . 91

## Num. III.

Die Königin Konstantia verkauft diese Besitzungen an das Prämonstratenser = Stift Tepl. 1233. . . . . 92

## Num. IV.

K. Wenzel Ottokar genehmigt diesen Verkauf. 1233. . . . . 94

## Num. V.

Das Stift Tepl erkaufte vom deutschen Orden die Pfarren in Witschin und Neumarkt, mit dem Mayerhofs Baronow. 1233. . . . . 96

## Num. VI.

Her mann Balko, Landmeister des deutschen Ordens, verkauft dem Selauer Abte Herrmann, das Gut Humpoleh. 1233. 98

## Num. VII. Lit. A.

R. Wenzel Ottokar genehmigt den Verkauf von Humpoleh. 1243. 99

## Lit. B.

Beglaubigte Abschrift einer anderen königlichen Genehmigungsurkunde über den Verkauf von Humpoleh. 1243. 101

## Num. VIII.

R. Wenzel (Ottokar) bestätigt die von der edlen Frau Domaslawa von Miletin, Wittwe des k. Mundschenks Zbraslaw, dem deutschen Orden gemachte Schenkung des Gutes Miletin mit seinen Bestandtheilen, und einigen anderen Besitzungen. 1241. — sammt den beiden Schenkungs = Urkunden Lit. A. von Drobowiz 1242. und Lit. B. von Kommotau 1252. 103

## Num. IX.

Bruchstücke von Urkunden über den Dseker Abt und deutschen Ordensbischof Slawko von Riesenberg und Dsek. 112

## Num. X.

R. Przemisl Ottokar der II. verleiht dem deutschen Orden das Halsgericht über die Unterthanen des letzteren in Miletin und Kommotau. 1261. 114

## Num. XI.

Der Prager Bischof Johann erläßt zu Gunsten des deutschen Ordens mehrere Anordnungen. Um 1268. 116

## Num. XII.

Der deutsche Orden tritt dem Stifte Frauenthal, seine Rechte auf die dortige Kirche ab. Um 1270. 118

## Num. XIII.

Schiedsrichterliches Urtheil, wodurch dem deutschen Orden in Böhmen, der Besitz einiger Güter vom Prämonstratenser = Stifte Tepl, zugesprochen wird. 1272. . . . . 120

## Num. XIV.

Herrmann von Leuchtenburg, ertheilt der Stadt Deutschbrod mehrere Privilegien. 1278. . . . . 124

## Num. XV.

Chotoborius von Ketschik und seine Gattin, ertheilen der deutschen Ordenskommende zu Komotau, ihr Gut Krímau, und zwar unter Verzichtleistung ihrer Tochter Johanna, und ihres Schwiegersohnes Benesch von Duppa u. 1281. . . . . 127

## Num. XVI.

Tauschurkunde der Komotauer Kommende über das Dorf Tursch, gegen eine Landstrecke zwischen Sporik und Schirnowik. 1281. 130

## Num. XVII.

Adelheid, Wittve des Heinrich Wsthowe, leistet bedingten Verzicht auf das der Komotauer Kommende von ihrem Gatten ertheilte Gut Beswik. 1290. . . . . 132

## Num. XVIII.

Der böhmisch = mährische Landkomthur Heinrich von Pier, verbindet sich mit seinen Ordensbrüdern zu wochentlichen geistlichen Berrichtungen in der vom H. Ulrich von Neuhaus zu Neuhaus gestifteten, und mit der dortigen deutschen Ordenspfarre vereinigten Kapelle des h. Dionysius. 1293. . . . . 134

## Num. XIX.

Die Brüder Friedrich und Theodorich von Schonenburg verkaufen der Komotauer

Kommende das Dorf Ottwiz: und zwar unter  
Verzichtleistung ihres Veters, Vorschö von  
Riesenberg. 1295. . . . . 136

Num. XX.

Der Landkomthur Johann Waldeser, versichert  
der Prager Stadtgemeinde jährlich 5. Mark  
Silbers von der Prager Kommende zum heil.  
Benedikt. 1306. . . . . 138

Num. XXI.

Abt und Konvent des ehemaligen Benediktiner = Stiftes  
in Postelberg, verkaufen der Kommotauer  
Kommende einige Dörfer. 1325. . . . . 141

Num. XXII.

R. Johann enthebt die zu den Kommotauer Jahr=  
märkten reisenden, von den Mautgebühren auf  
der Straße von Presnitz bis Laun. 1335. . . . . 142

Num. XXIII.

Der böhm. mähr. Landkomthur, und einige Haus=  
komthure, verkaufen dem Prämonstratenser=  
Stifte Chotieschau, einen jährlichen  
Zins, und das Dorf Kotoliz. 1337. . . . . 144

Num. XXIV.

Herrmann von Prag, Bischof in Ermeland,  
ernennt böhmische Berweser und Generalsvikare  
seines Bisthums. 1338. . . . . 146

Num. XXV.

Vergleich zwischen dem deutschen Orden und zwei  
Brüdern von Almsdorf, über die Besizun=  
gen der letzteren. 1368. . . . . 150

Num. XXVI.

Der Landkomthur Albrecht von der Duben,  
und das Kommotauer Konvent, ertheilen dem  
dortigen Stadtrichter Mertil, mehrere Pri=  
vilegien. 1376. . . . . 154

## Num. XXVII.

Der deutsche Ordenspriester und Domherr in Pome-  
sani en, Johann Marienwerder, ver-  
zichtet auf seine Domherrnstelle bei Allerhe-  
ligen in Prag. 1387. . . . . 157

## Num. XXVIII.

Dorothea, Wittve des Martin Rothlöw,  
Münzmeisters in Kuttenberg, stiftet einen  
Fahrtag an der Prager Kommende zum heil.  
Benedikt. 1395. . . . . 160

## Num. XXIX.

Der deutsche Orden ertheilt der Stadt Kommtau  
mehrere Privilegien. 1396. . . . . 165

## Num. XXX.

Der deutsche Orden ertheilt der Stadt Kommtau  
neuerdings mehrere Privilegien. 1397. . . . . 168

## Num. XXXI.

Bestätigung eines Vertrages zwischen dem deutschen  
Orden und dem Pfarrer in Bratschitz,  
wegen gewissen Zehenden. 1409. . . . . 171

## Num. XXXII.

Benesch von Chaustnik und seine Gattin, er-  
kaufen vom deutschen Orden das Gut Mile-  
tin. 1410. . . . . 175

## Num. XXXIII.

Vertrag zwischen dem deutschen Orden und dem Welt-  
priester Wenzel von Prziwislau, über die  
Verpflegung des letzteren in der Prager Kom-  
mende zum h. Benedikt. 1413. . . . . 183

## Num. XXXIV.

Der böhmisch-mährische Landkomthur, Wilhelm  
von Schönburg, in Pilsen: erstattet dem  
Hochmeister Ludwig von Erlichshausen,  
einen Bericht über den Zustand der Ordensbe-  
sitzungen in Böhmen und Mähren. Um 1460. 187

## Num. XXXV. Lit. A. und B.

Der deutsche Orden leistet zu Händen des H. Benesch von Weitmühl, gänzlich Verzicht auf den Besiß von Komotau. 1488. . . . 191

## Num. XXXVI.

Der Bischof und päpstliche Legat, Peter Paul Bergerius, verleiht den Pilsner Komthuren und Pfarrern des deutschen Ordens, das Recht der Pontificalien. 1534. . . . 196

---

## A n h a n g.

---

Übersicht der in sämtlichen Quellen dieser  
Abhandlung vorkommenden Mitglieder des  
deutschen Ordens.

1228.  
Henricus Bohemus, deutscher  
Ordensritter.

1233.  
Herrmann Valko, Landmeister  
in Preußen.

Rudger, Komthur.

Heinrich,

Mladota,

Kozwin,

Guido,

Berthold,

Beroald: Konventualen.

Hugo, Laybruder.

Volkmar.

Ein anderer Volkmar.

Herrmann.

Heinrich von Maideburg.

Heinrich von Koblenz.

Konrad.

Kuno.

Seybold.

1241.

Ludwig, böhmischer Land-  
komthur.